

400 Jahre Röhrentruper Rezzess

„Glaube, Recht und Freiheit“: Der neue Band untersucht das Zusammenleben der Konfessionen in Lippe. Ein Lemgoer Vertrag von 1617 prägt die kirchliche Ordnung bis heute

Lemgo (ts). Parallel zur gleichnamigen Ausstellung im Hexenbürgermeisterhaus haben Dr. Andreas Lange, Dr. Lena Krull und Jürgen Scheffler ihren neuen Sammelband „Glaube, Recht und Freiheit“ vorgestellt. Wie die Ausstellung befasst sich dieser Band mit der Entwicklung der lutheranischen und reformierten Konfessionen in Lippe.

Gemeinsam mit 20 weiteren Autoren – im Verzeichnis finden sich zahlreiche in der lippeischen Kulturszene bekannte Namen – untersuchen die drei Herausgeber das Zusammenleben von Lutheranern und Reformierten in Lippe, von den Anfängen der Reformation im

Jahre 1517 bis ins 20. Jahrhundert. Ein besonderes Augenmerk richten sie auf die Stadt Lemgo. Denn im Jahr 2017, dem Luther-Jahr, feiert Lemgo nicht nur 500 Jahre Reformation, sondern auch sein ganz eigenes Jubiläum, den 400. Jahrestag des Röhrentruper Rezzesses.

Am 22. August 1617 wurden die Streitigkeiten um Glaubensfragen zwischen der Stadt und Graf Simon VII. beigelegt und mit dem Röhrentruper Vertrag der Stein ins Rollen gebracht, der die kirchliche Ordnung Lippes bis heute maßgeblich geprägt hat. Die Lemgoer Bürger durften demnach weiterhin dem lutheranischen Glauben treu bleiben,

während der Rest des Landes reformiert war. Noch heute leben beide evangelischen Konfessionen zusammen in der Lippischen Landeskirche.

Wissenschaftsband mit Lesebuch-Charakter

Die Beiträge des reichhaltig bebilderten Sammelbandes weisen eine große Vielfalt an historischen Perspektiven auf. „Es sind Beiträge von Autoren, die zwar allesamt mit der Landesgeschichte Lippes vertraut, aber in verschiedenen Branchen tätig sind und somit auch verschiedene Ziele verfolgen. Beispielsweise Theologen, Ju-

risten oder Musikwissenschaftler“, erklärt Jürgen Scheffler, Museumsleiter der Stadt Lemgo. Damit ist der Band wohl auch interessant für Forschung und geschichtliche Wissenschaften. Es sei aber nicht nur ein Buch für Fachkundige, entgegnet Andreas Lange. Der Band richte sich auch an die breite Öffentlichkeit. Allein die großformatigen Trennseiten mit außergewöhnlichen Fotografien verschiedener Kirchenansichten aus der Umgebung oder etwa der Giebelfigur des Hexenbürgermeisterhauses machen dies deutlich. Selbst die kleinsten Dinge werden hier groß in Szene gesetzt.

Alles in allem lässt sich die Publikation als Wissenschaftsband mit Lesebuch-Charakter beschreiben. „Für eine so kleine Stadt wie Lemgo finde ich es erstaunlich, dass sich so viele Menschen geschichtswissenschaftlich mit diesem Thema auseinander gesetzt haben“, fasst Lena Krull zusammen.

Die Ausstellung im Hexenbürgermeisterhaus steht wiederum in Zusammenhang mit zwei weiteren Ausstellungen zum Luther-Jahr im Weserrenaissance-Museum Schloss Brake und im Lippischen Landesmuseum Detmold, die am Sonntag eröffnet werden.

Andreas Lange, Lena Krull, Jürgen Scheffler, „Glaube, Recht und Freiheit – Lutheraner und Reformierte in Lippe“, Verlag für Regionalgeschichte, 408 Seiten, ISBN 978-3-7395-1118-4; 24 Euro. Weitere Infos: www.glauberechtfreiheit.de.



Die „Macher“ des soeben erschienenen Bandes: (von links) Grafik-Designer Martin Emrich, Jürgen Scheffler, Dr. Lena Krull und Dr. Andreas Lange.

FOTO: TIM SCHEFFLER